

# Diera-Zehren

## Sonderamtsblatt zum Bürgerentscheid am 5. Juni 2011

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Mehrheit von Ihnen hat sich gegen eine Fusion mit der Großen Kreisstadt Meißen ausgesprochen. Das ist von meiner Seite her schwer zu verstehen, aber muss akzeptiert werden.

Der Gemeinderat hat bewusst mit dem Bürgerentscheid dem Wunsch einer Vielzahl von Bürgern Rechnung getragen und damit die Verantwortung an die Bürger selbst übertragen, natürlich mit der Hoffnung, sie mit sachlichen Argumenten in den Amtsblättern und Bürgerversammlungen von einer Fusion mit Meißen und den damit verbundenen Vorteilen zu überzeugen. Leider haben all diese Bemühungen nicht gereicht, um eine Mehrheit pro Meißen zu erreichen.

Eine negative Presse, die Sie verfolgen konnten, war dabei natürlich nicht hilfreich.

Erfreulich ist die hohe Wahlbeteiligung, für die ich mich ausdrücklich bedanken möchte. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die die Notwendigkeit einer Fusion mit Meißen verstanden und deshalb mit JA gestimmt haben. Insbesondere bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, die viel Zeit in die Verhandlungen mit den Nachbargemeinden und der Stadt Meißen investiert haben, und natürlich auch bei der 1. Bürgerinitiative für ihr letztlich positives Engagement. Ein Dank auch an die freiwilligen Wahlhelfer für ihre korrekte Arbeit.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, eine große Möglichkeit für eine nachhaltige Entwicklung der „Meißner Elbweindörfer“ wurde aus dem Bauch heraus vertan. Besondere Sorgen mache ich mir für die Zukunft unserer Grundschule in Zadel. Hier sind wir auf den guten Wind von Meißen angewiesen, der hoffentlich erhalten bleibt. Auf die Grundsteinlegung der konzipierten Sporthalle in Zadel muss ich nun bedauerlicherweise verzichten. Ich hoffe, die Kontra-Bürger gehen bei den nächsten Wahlen in die politische Verantwortung. Für die weitere Arbeit wünsche ich allen, die sich in Verantwortung zum Wohle unserer Gemeinde begeben, viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

*Ihr Bürgermeister Friedmar Haufe*

07. Juni 2011



Eröffnung Kultur- und Sportzentrum Nieschütz am 28.05.2011, v.l. Bürgermeister Gemeinde Nünchritz Gerd Barthold, Bürgermeister Friedmar Haufe, Vorsitzender Sportverein Diera e. V. Bertram Dahte, 1. Beigeordneter Albrecht Hellfritzsch, Gemeinderat Ulrich Müller



Kostenloser Service der Dachdeckerfirma Heilscher für Aufnahmen aus dem Montagekorb der Kindertagesstätte und des Kultur- und Sportzentrum Nieschütz

# Öffentliche Bekanntmachung

des Abstimmungsergebnisses bei dem Bürgerentscheid  
am 05.06.2011 in der Gemeinde Diera-Zehren

Der Gemeindevahlausschuß hat in seiner öffentlichen Sitzung am  
das Abstimmungsergebnis ermittelt.

- I. 1. Zahl der Abstimmungsberechtigten 2.995
- 2. Zahl der Abstimmenden 2.083
- 3. Zahl der ungültigen Stimmen 7
- 4. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen 2.076
- 5. Zahl der gültigen "JA" Stimmen 785
- 6. Zahl der gültigen "NEIN" Stimmen 1.291

II. Bei dem Bürgerentscheid wurde die gestellte Frage

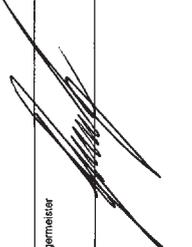
*"Stimmen Sie dem Zusammenschluss der  
Gemeinde mit der Stadt Meißen zu?"*

- zustimmend entschieden. Mit der Mehrheit der gültigen "JA" Stimmen wurde die nach § 24 Abs. 3 der Gemeindeordnung erforderliche Mehrheit von 25 vom Hundert der Abstimmungsberechtigten erreicht.
- ablehnend entschieden. Mit 37,8 % der gültigen "JA" Stimmen wurde die nach § 24 Abs. 3 der Gemeindeordnung erforderliche Mehrheit  der gültigen Stimmen nicht erreicht.
- von 25 vom Hundert der Abstimmungsberechtigten nicht erreicht.

Ort und Datum  
Nieschütz, 06.06.2011

Zutreffendes ist angekreuzt.



Bürgermeister 

# Auszug aus der Wahlniederschrift

## ERMITTLUNG DES ABSTIMMUNGSERGEBNISSES

Nach Vornahme der erforderlichen Berechtigungen stelle der Wahlausschuß die von den Wahlvorständen festgestellten Ergebnisse zusammen.

- 3.1 Zunächst wurden die Zahlen der Abstimmungsberechtigten, der Abstimmenden, der ungültigen und gültigen Stimmen ermittelt. Hinzugefügt wurden die Zahl der nach § 11 Abs. 2 KomWO ausgestellten Wahlscheine (diese Zahl wurde den Wahlscheinverzeichnissen entnommen) und die Zahl der zurückgewiesenen Wahlbriefe (diese Zahl wurde den Abstimmungsbescheidurkunden über die Zulassung der Wahlbriefe entnommen).

Nummer/ Bezeichnung des Wahlvorstandes/ Briefwahlvorstandes bzw. der Gemeinde	Abstimmungsberechtigte			Abstimmende					gültige Stimmen			Zahl der zurück gewie- senen Wahl- briefe
	insge- samt (A1 + A2)	davon mit Sperr- vermerk "W" (Wahl- schein)	laut Wahl- schein nach § 11 Abs. 2 KomWO	insge- samt (A + A 2 + A 3)	davon mit Wahl- schein	B 1	B 2	ungültige Stimmen	D	D 1	D 2	
X	A 1 + A 2	A 2	A 3	A	B	B 1	B 2	C	D	D 1	D 2	X
001	1.046	171	-	1.646	1.073			3	1.070	274	796	
002	1.349	86	-	1.349	766			2	764	430	334	
BW		257			244		244	2	242	81	161	
001 – rechtselbische Ortsteile 002 – linkselbische Ortsteile BW – Briefwahl												
Summe	2.995	257		2.995	2.083		244	7	2.076	785	1.291	

- 3.2 Die ermittelten Stimmen wurden vom Schriftführer - soweit erforderlich - in den Abschnitt 5 der Niederschrift übertragen. Die Zusammenstellung, Aufrechnung und Übertragung wurde von 4 Besitzern überprüft.